

Deutsches Rotes Kreuz 



[www.JRK-VIE.de](http://www.JRK-VIE.de)



Jugendrotkreuz Kreisverband Viersen

**Jahresbericht 2015**



# Impressum

DRK-Kreisverband Viersen e.V.  
Jugendrotkreuz

Hofstraße 52  
41747 Viersen

Tel.: 02162 9303-0 (ServiceCenter Ehrenamt)  
02162 9303-56 (JRK-Kreisleitung)  
Fax: 02162 9303-99  
Internet: [www.JRK-VIE.de](http://www.JRK-VIE.de)  
E-Mail: [jrk@drk-kv-viersen.de](mailto:jrk@drk-kv-viersen.de)

Inhalt:  
Daniel Verheyen, Björn Wolters, Stephan Zdrojewski

Gestaltung:  
Björn Wolters

Druck:  
Kreisgeschäftsstelle DRK-Kreisverband Viersen

Für die Berichte der Ortsvereine sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung von Bildern und Texten bedürfen der Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers.

Fotos Titelseite:

oben links:  
Daniel Verheyen als Team-Kapitän von „House Viersen“ beim BeachCup (Foto: Stephan Zdrojewski)

oben rechts:  
Übung auf dem Flughafen Mönchengladbach bei der 24h-Rettungswache (Foto: Björn Wolters)

unten:  
Gruppenfoto des Kreistreffens in Tönisvorst (Foto: Andreas Bommers, DRK Nettetal)



# Inhalt

Impressum	2
Jahresbericht des JRK-Kreisverbandes Viersen	4
Aufgabenverteilung der Kreisleitung	9
Verantwortliche im JRK-Kreisverband Viersen und in den Ortsvereinen	10
Bericht von Aktionen und Veranstaltungen	12
- 24h-Rettungswache	12
- JRK-Kreistreffen in Tönisvorst	13
- Flüchtlingsverständnismenschentag	14
- Lesung von Lilly Lindner	14
Beispielhafte Berichte aus den Ortsvereinen	16
- Grefrath	16
- Nettetal	16
- Niederkrüchten	19
- Tönisvorst	21
zum Schluss...	22



# Jahresbericht des JRK-Kreisverbandes Viersen 2015

## Allgemeines

Das Jugendrotkreuz steht wie kaum ein anderer Jugendverband für Vielfalt! Hier haben Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, sich sowohl innerhalb also auch außerhalb der Schule und wohnortnah mit Gleichaltrigen zu treffen, sich sozial zu engagieren und ihren Interessen nachzugehen. Dabei handeln sie stets nach den Grundsätzen des Roten Kreuzes. Auch im Jahr 2015 fand in allen neun Ortsvereinen des Kreises Viersen soziale Jugendarbeit statt, in sieben davon bestehen auch außerschulische Kinder- und Jugendgruppen. Die Mitgliederzahl im außerschulischen Bereich ist entgegen der Trends anderer Jugendangebote steigend, sodass sich zum Ende des Jahres knapp 180 Kinder und Jugendliche in regelmäßigen Gruppenstunden und Aktionen zusammen finden. In den schulischen Angeboten, wie dem Schulsanitätsdienst oder den Streitschlichtern, bleibt die Mitgliederzahl etwa konstant.

In den Ortsvereinen Brüggen, Grefrath, Kempen, Nettetal, Niederkrüchten, Tönisvorst und Willich fanden 2015 regelmäßige Gruppenstunden statt. In Viersen befindet sich eine Jugendgruppe derzeit im Aufbau, in Schwalmthal bestehen



Foto: Sebastian Kludt

diese Angebote leider immer noch nicht. Außerdem gibt es mit Brüggen und Grefrath zwei aktive Notfalldarstellungsgruppen im Kreisverband. Aus den Zielvereinbarungen des Strategiewochenendes Anfang 2014 entstanden zusätzlich die Projektgruppen „Netzwerk“ und „Notfalldarstellung“, die sich in regelmäßigen Treffen austauschen.

## Aktivitäten

Auch das Jahr 2015 ließ wieder kaum eine Lücke im Terminkalender. Vor allem das soziale Engagement und politische Bewusstsein des Jugendrotkreuzes und die Verantwortungen gegenüber den Kindern und Jugendlichen wurden in den Veranstaltungen des Jahres deutlich. Auch der im Sommer stark zunehmende Strom von Flüchtlingen nach Deutschland und damit auch in den Kreis Viersen ging am Jugendrot-

kreuz nicht ungeachtet vorüber. Mit dem „Flüchtlingsverständnismenthtag“ haben wir in Brüggen über die lebensgefährliche Flucht der Menschen und ihrer Situation nach der Ankunft in Deutschland informiert.

In Kooperation mit dem Kreisverband Mönchengladbach fand im Mai die 24-Stunden-Rettungswache im Stadtgebiet Mönchengladbach statt. Hier erlebten die Jugendrotkreuzler hautnah das Arbeiten, Leben und Lernen auf einer Rettungswache. Denn haben sie gerade keinen Einsatz, nehmen sie an Fortbildungen teil, kontrollieren ihre Ausstattung und das Fahrzeug oder ruhen sich in den Schlaf- und Aufenthaltsräumen aus.

Es wurde in zwei Schichten gearbeitet. Während der eine Teile zu den Einsätzen fuhr, blieb der zweite Teil zu Fortbildungen in



der Wache. Die Jugendlichen erlernten dabei beispielsweise den Umgang mit einem Spineboard, den schnellen Patientencheck beim Eintreffen am Einsatzort oder die Führungsstrukturen beim Katastrophenschutz.

Der JRK-Landesverband Nordrhein macht sich fit für die Zukunft und stellt die bisherige Struktur des Jugendverbandes auf den Prüfstand. Wichtig hierbei ist die Mitarbeit aller JRK-Mitglieder. Daher wurden im Mai alle Jugendrotkreuzler, egal ob Kreisleiter, Schulsanitäter, Ferienbetreuer oder Freunde des JRK, in die Eifel eingeladen, um mitzudiskutieren und seinen Senf dazu zu geben. Auch der Kreisverband Viersen beteiligte sich an diesem Prozess und stellte sich zusammen mit vielen weiteren Teilnehmern unter anderem die Frage, wie die Zukunft des Jugendrotkreuzes aussehen könnte und welchen

Herausforderungen man sich als moderner und lebendiger Jugendverband stellen muss.

Auch 2015 nahm wieder eine Mannschaft am Beachcup des Landesverbandes teil. Als „House Viersen – Volleyball is coming“ trat man am Haus des Jugendrotkreuzes an, um diesmal den Pokal nach Viersen zu holen. Nach einem guten Start mit einem Sieg und einem Unentschieden in den ersten Spielen schaffte es das Team in die nächste Runde, musste sich dann aber geschlagen geben. Mit mittelalterlicher Kleidung und Schaukampf-Schwertern sollte der Gegner eingeschüchtert werden, doch am Ende reichte es „nur“ für einen fünften Platz.

Traditionell fand auch das Teddybär-Krankenhaus im August bei kühlen Temperaturen und Dauerregen statt. Diesmal wurden die Zelte in Nettetal



Foto: Björn Wolters

Leuth aufgeschlagen, anlässlich des Sommerfestes der Feuerwehr. Trotz des schlechten Wetters konnten wieder viele Plüschtiere und Puppen untersucht und behandelt werden. Die Kinder lernten so spielerisch den Ablauf einer Behandlung im Krankenhaus kennen, um ihnen die Angst vor einem Klinik-Aufenthalt ein wenig zu nehmen.

Beim diesjährigen Kreistreffen warf das Jugendrotkreuz einen weiten Blick in die Vergangen-



Foto: Björn Wolters



heit: „In einen Kreisverband vor unserer Zeit“ lautete das Motto, das den Jugendlichen ein tolles und kreatives Wochenende versprach. Wie hätte die Arbeit des Roten Kreuzes in der Steinzeit ausgesehen? Welche Aufgaben hätte es im Mittelalter gegeben? Wie sähe die Jugendarbeit zur Zeit der Römer aus? Darum drehte sich das Kreistreffen vom 21. bis 23. August in der Leonardo-da-Vinci-Schule St. Tönis. Viele kreative Ideen wurden beim musisch-kulturellen Abend geboten. Neben dem Wettbewerb stand an diesem Wochenende vor allem der Austausch zwischen den Gruppen im Vordergrund. Zum Stationslauf samstags konnten auch zwei Schulsanitätsdienst-Gruppen begrüßt werden. Am Ende konnte der Ortsverein Niederkrüchten einen Doppelsieg einfahren, gefolgt von Nettetal auf Platz 3, die den Sonderpreis im Bereich „Erste Hilfe“ erhielten.



Foto: Björn Wolters

Beim Flüchtlingsverständnismentag im September war der Name Programm. Das Jugendrotkreuz im Kreisverband Viersen informierte gemeinsam mit der Flüchtlingshilfe Niederkrüchten über die aktuelle Situation der Flüchtlinge. Ziel war es, offene Fragen zu beantworten, den Besuchern einen Einblick in das Leben eines Flüchtlings zu geben und kleine Köstlichkeiten aus den Flüchtlingsländern vorzustellen. Hierzu wurde unter anderem der Flüchtlings-Parcours aufgebaut, in denen die Besucher an mehreren Stationen die Hürden und Gefahren einer Flucht nachempfinden konnten.

Unser Flüchtlingsverständnismentag war Teil des landesweiten Aktionswochenendes „Nordrhein haut r(h)ein“. Jugendliche aus der Region ha-

ben an diesem Wochenende verschiedene soziale Aktionen ins Leben gerufen, an denen sich ausdrücklich auch Menschen einbringen konnten, die keine Mitglieder im Roten Kreuz sind.

Auch in diesem Jahr veranstaltete die Sportjugend des KreisSportBund Viersen und der Kreis Viersen ein Spielfest für behinderte und nichtbehinderte Kinder und Erwachsene im Eissport-Zentrum Grefrath. Für 90 Minuten konnten sich die Besucher auf dem stumpfen Eis mit oder ohne Schlittschuhe bewegen, sich im Eishockey versuchen oder an Spielstationen kleine Aufgaben, wie Büchsenwerfen, austoben. Dabei halfen die Jugendlichen bei den Stationen oder zogen die Kinder und Jugendlichen in großen Luftreifen über das Eis.



Foto: Stephan Zdrojewski



Ebenfalls im November machte Lilly Lindner Station auf ihrer Tour im Kreisverband Viersen. Sie trug Teile aus den biographischen Büchern über ihre traumatische Kindheit und ihren Roman „Bevor ich falle“ vor. Es waren Lesungen der besonderen Art, die das Jugendrotkreuz in dieser Woche an den Schulen im Kreis Viersen und an einer Abendveranstaltung im DRK-Ausbildungszentrum in Viersen für alle Mitglieder und für die Öffentlichkeit angeboten hatte. Die wortgewandte Autorin Lilly Lindner war zu Gast und stellte ihre autobiographischen Bücher in einer ungewöhnlichen Mischung aus Darstellung und Vortrag vor, die bei den Besuchern einen nachhaltigen Eindruck hinterließ.

Der Gruppenleiter-Tag einige Wochen später diente neben dem gemütlichen Jahresabschluss auch zur Nachbereitung der Lesung von Lilly Lindner. Daher bot unsere hauptamtliche Kraft Mona Hussein eine Fortbildung zu „Posttraumatischen Belastungsstörungen“ an, um die Führungskräfte für dieses Thema zu sensibilisieren. So sollen sie die Symptome leichter erkennen können, um dann die richtigen Schritte zum Schutz der Kinder und Jugendlichen einzuleiten. Im Anschluss machten sich alle

auf den Weg nach Krefeld. Dort warteten leckere Hamburger mit Pommes und Getränken auf die Führungskräfte. In lockerer Atmosphäre tauschte man sich aus und ließ den Tag und die Lesung Revue passieren.

### **Fortbildungen**

Auch 2015 waren die Aus- und Fortbildungen der JRK-Leitungskräfte ein wichtiges Thema. So konnten durch den Landesverband wieder einige neue Gruppenleiter ausgebildet und durch Seminare mit verschiedenen Themenschwerpunkten weitergebildet werden. Auch auf Kreisverbands-Ebene wurden in diesem Jahr zwei Fortbildungen angeboten. Zum einen die bereits erwähnte Fortbildung zu „Posttraumatischen Belastungsstörungen“ am Gruppenleiter-Tag. Zum anderen befassten sich die Führungskräfte im Mai in der eintägigen Veranstaltung „Quälgeist und Zappelphilipp“ ebenfalls

geleitet von Mona Hussein mit Störungen innerhalb ihrer Gruppe, hervorgerufen beispielsweise durch ADS- oder ADHS-erkrankte Kinder und Jugendliche.

Außerdem besuchten viele Jugendrotkreuzler aus dem Kreisverband Viersen Aus- und Fortbildungen des Landesverbandes. Darunter zählen beispielsweise das Rotkreuz-Einführungsseminar „Zu Gast bei Henry“ oder die Lehrgänge der Notfalldarstellung.

### **Gremienarbeit**

Wie auch in den letzten Jahren lag unser Schwerpunkt an der Festigung der demokratischen Prozesse im Jugendrotkreuz. Die demokratische Mitbestimmung gehört zu den Kernrechten und -pflichten eines jeden Mitglieds. Über die verschiedenen Gremien wie z.B. den Ortsversammlungen, Kreisausschüssen und Kreis-



Foto: Björn Wolters



versammlungen haben die Mitglieder die Möglichkeit, die Arbeit im Jugendrotkreuz auf allen Ebenen aktiv mitzugestalten. Alle Leitungsfunktionen im Jugendrotkreuz werden durch geheime Wahlen besetzt und durch die Mitglieder in den verschiedenen Gremien kontrolliert.

Im Berichtsjahr 2015 fanden drei Sitzungen des Kreis Ausschusses statt. Dieser setzt sich aus den gewählten Vertretern aus den JRK-Gruppen zusammen. Weiterhin wurde eine JRK-Kreisversammlung im Herbst durchgeführt. Hier standen auch Nachwahlen für die Position des JRK-Kreisleiters an. Der bisherige Kreisleiter Sebastian Kludt hat seinen Posten niedergelegt und ist nun für uns in der JRK-Landesleitung aktiv. Zur Wahl stand hier Stephan Zdrojewski, der bereits als Mitglieder der Kreisleitung aktiv war. Für den nun freien Posten als Mitglied der JRK-Kreisleitung stand Daniel Verheyen zur Wahl. Beide Kandidaten wurden im ersten Wahlgang bestätigt. Unseren bisherigen JRK-Kreisleiter Sebastian Kludt durften wir im Anschluss für elf aktive Jahre im Kreisverband Viersen ehren. In seiner Zeit in der Kreisleitung wurden viele Bereiche aufgebaut, modernisiert und erneuert. Unser



Foto: Stephan Zdrojewski

starkes und aktives Jugendrotkreuz im Kreis Viersen ist ohne Übertreibung ein großer Mitverdienst von Sebastian.

In der JRK-Kreisversammlung werden auch von den Mitglieder die Delegierten für die JRK-Landesversammlung gewählt. Hier gab es in diesem Jahr eine sehr positive Beteiligung aus den Gruppen, was das Interesse der Jugendlichen für die Mitbestimmung unterstreicht.

### **Schularbeit**

Die Kooperation mit den Bildungseinrichtungen ist seit vielen Jahren ein erklärtes Ziel des Jugendrotkreuzes im Kreisverband Viersen. Leider ist der Kontakt zu Schulen häufig nur in den regulären Arbeitszeiten möglich. So waren wir sehr froh im Jahr 2014 eine neue hauptamtliche Mitarbeiterin für diese Aufgaben im Team be-

grüßen zu dürfen. Neben der Verbesserung der Vernetzung zu unseren eigenen Kindertagesstätten und Familienzentren konnten wir damit auch den Kontakt zu den Schulen vertiefen oder teilweise wiederbeleben.

Daher wurden im Jahr 2015 einige zeitintensive Projekte gestartet. So beispielsweise das SoKo-Projekt mit dem Michael-Ende-Gymnasium (MEG) in Tönisvorst. Nach einigen Vorgesprächen startete das Projekt am MEG dann auch mit vielen Schülern unter der Leitung von Frau Helga Opdenbusch, als Lehrerin am MEG und der Unterstützung von unserer hauptamtlichen Mitarbeiterin Mona Hussein. Darüber hinaus haben wir auch unsere Kontakte zu den offenen Ganztagschulprogrammen erweitert. Hier konnten wir den entsprechenden OGS-Gruppen eine Unterstützung bieten und gleichzeitig den Grundgedanken des Roten Kreuzes vermitteln.

Für das nächste Jahr ist der weitere Ausbau der aktiven Kooperationen geplant. Hier soll dann auch der Bereich Schulsanitätsdienst wieder enger betreut werden.

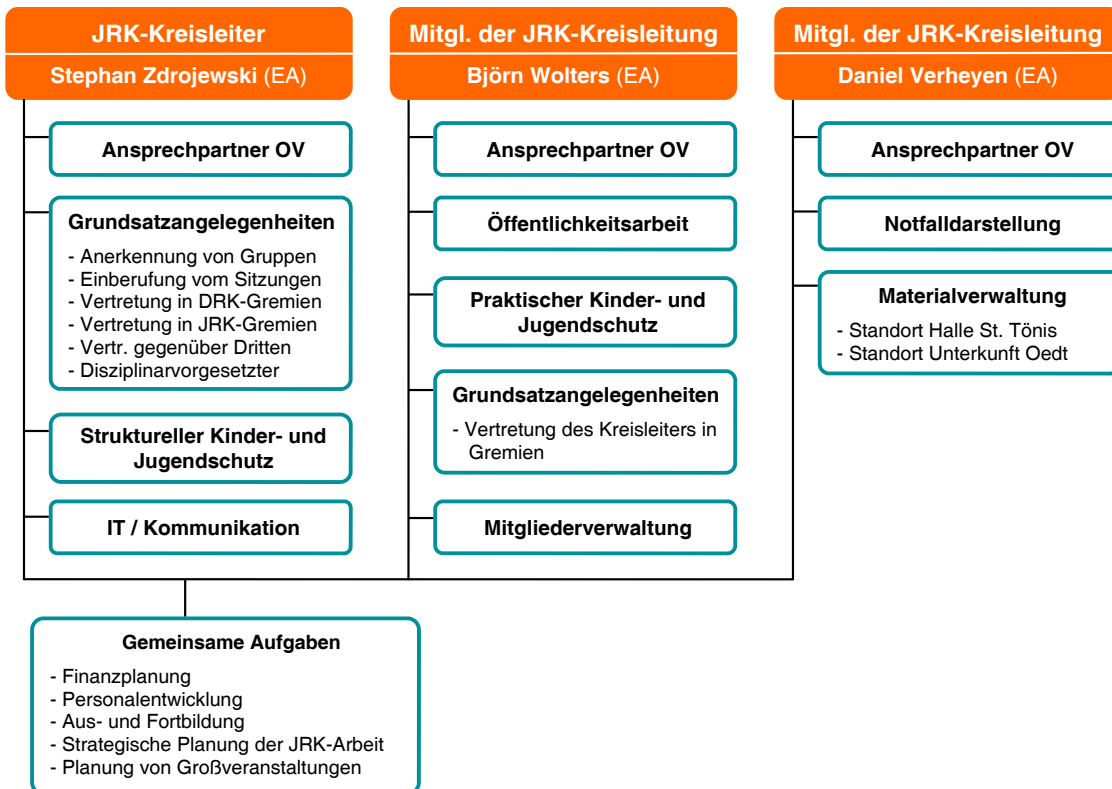
Daniel Verheyen / Björn Wolters / Stephan Zdrojewski



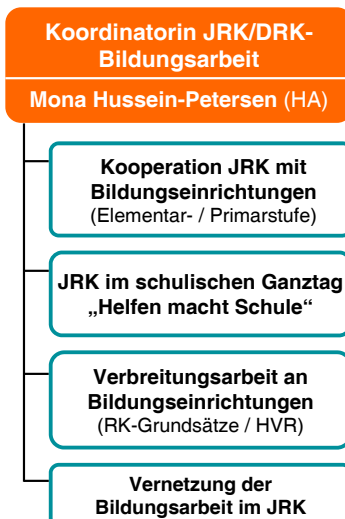


# Aufgabenverteilung im JRK-Kreisverband Viersen 2015

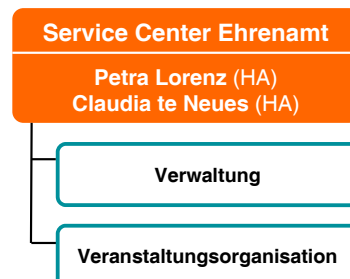
## Jugendrotkreuz in örtlichen Gruppen, Arbeitskreisen und Projektgruppen



## Jugendrotkreuz in Bildungseinrichtungen



## Kreisgeschäftsstelle



Stand: 10/2015



# Verantwortliche im JRK-Kreisverband und in den Ortsvereinen 2015

<b>Kreisverband Viersen:</b>	Kreisleiter	Sebastian Kludt (bis September) Stephan Zdrojewski (ab September)
	Mitglied der Kreisleitung	Björn Wolters Stephan Zdrojewski (bis September) Daniel Verheyen (ab September)
	DRK/JRK-Bildungsarbeit Materialwart/in	Mona Hussein Daniel Verheyen
	ServiceCenter Ehrenamt	Petra Lorenz, Claudia te Neues
<b>Ortsverein Brüggen:</b>	Ortsleiter/-in Brüggen I	Henrik Fritz Jutta Sönges, Christoph Sönges, Natascha Rausch
	Brüggen II	Katja Vesper, Manfred Böckenholt, Kathrin Boochs
<b>Ortsverein Grefrath:</b>	Ortsleiter	Stephan Zdrojewski (bis August) Anja Vermaeten (ab August)
	Grefrath	Anja Vermaeten, Daniel Verheyen, Dominik Merke
	Niers-Piraten	Daniel Verheyen, Xenia Becker (ab August)
<b>Ortsverein Kempen:</b>	Ortsleiterin	Kelly Ketz, Jasmin Grunau (ab Oktober)
	Kinderguppe I	Sabrina Lenzen (ab Oktober), Sarah Roulands (ab Oktober)
	Kinderguppe II	Monique Braun (ab Oktober), Philipp Rösch (ab Oktober)
	St. Hubert	Jonas Reinhold (ab Oktober), Jens Rabenhorst (ab Oktober)
<b>Ortsverein Nettetal:</b>	Ortsleiterin Kaldenkirchen	Anna Tohang Fabian Tohang, Dagmar Tohang, Jan Steffens (bis November)
<b>Ortsverein Niederkrüchten:</b>	Ortsleiter/-in Niederkrüchten Niederkrüchten 2	Christian Exner Bianca Exner Christian Exner, Bianca Exner



<b>Ortsverein Tönisvorst:</b>	Ortsleiter Tönisvorst	Christof Mersmann (bis November) Karl Mersmann, Doris Mersmann
<b>Ortsverein Willich:</b>	Ortsleiterin  Anrath II Anrath III Heizdüsen	Lucia Leesker, Josephine Isphording (ab Dezember), Vincent Isphording (ab Dezember) Lucia Leesker Lucia Leesker, Philipp Glaudo Lucia Leesker, Philipp Glaudo, Florian Nahler
<b>Delegierte für die JRK-Landesversammlung am 7.11.2015 in Mönchengladbach</b>		Kathrin Boochs, Karl Mersmann



# Berichte von Aktionen und Veranstaltungen 2015

## 24h-Rettungswache

Gerade noch haben die Jugendlichen eine kleine Unterweisung in den Digitalfunk und die Fahrzeuge des Rettungsdienstes bekommen, da ertönt im gesamten Gebäude der Rettungswache eine laute Glocke mit anschließender Durchsage: „Einsatz für den Rettungswagen 01!“. Ein Fussballer hat sich am Sportplatz in Mönchengladbach-Holt das Bein gebrochen und benötigt dringend Hilfe. Sofort eilen zwei Jugendrotkreuzler zusammen mit einem erfahrenen Rotkreuzler zum Fahrzeug und machen sich auf den Weg. Über Funk wird die Übernahme des Einsatzes bestätigt und so langsam steigt das Adrenalin im Blut der jungen Helfer, denn was sie genau erwartet, wissen sie noch nicht.

An Unfallort angekommen treffen sie auf eine junge Sportlerin, die sich anscheinend das Bein gebrochen hat und an starken Schmerzen leidet. Die Jugendlichen versorgen die Verletzte mit Unterstützung des DRK-Helfers und schienen das Bein. Doch zur Sicherheit wollen sie noch einen Notarzt hinzuziehen. Dieser wird über Funk angefordert und erreicht nach einigen Minuten den Rettungswagen. Er verabreicht der Fussballerin noch einige Medikamente und schon geht es nach Neuwerk zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus.

Dies ist nur einer von zahlreichen simulierten Einsätzen an diesem Wochenende. Die Jugendrotkreuzler erleben hautnah das Arbeiten, Lernen und Leben auf einer Rettungswa-

che. Denn haben sie gerade keinen Einsatz, nehmen sie an Fortbildungen teil, kontrollieren ihre Ausstattung und das Fahrzeug oder ruhen sich in den Schlaf- und Aufenthaltsräumen aus.

Es wird in zwei Schichten gearbeitet. Während der eine Teile zu den Einsätzen fährt, bleibt der zweite Teil zu Fortbildungen in der Wache. Die Jugendlichen erlernen dabei beispielsweise den Umgang mit einem Spineboard, dem schnellen Patientencheck beim Eintreffen am Einsatzort oder die Führungsstrukturen beim Katastrophenschutz.

Am Nachmittag wurde es für alle Helfer ernst: Auf dem Flughafen-Gelände sollte eine Rundflugmaschine notgelandet sein. Zahlreiche Menschen benötigen dringend Hilfe und warten auf die Retter. Bei diesem Massenansturm von Verletzten (MANV) wird neben dem Rettungsdienst auch die Sanitätsgruppe des DRK alarmiert. Somit machten sich alle Fahrzeuge auf den Weg zum Flughafen.

Dort angekommen verschaffte sich die Führungsgruppe erst einmal einen Überblick und teilte die Helfer ein. Schnell wurden die ersten Verletzten



Foto: Björn Wolters



aus dem Flugzeug gerettet und zur Patientenablage gebracht. Hier wurden sie nach Schwere der Verletzung eingeteilt und versorgt. Anschließend wurden die Verunglückten ins nahegelegene Krankenhaus transportiert. Diese Übung hat den Jugendlichen alles abverlangt und sie haben ihre Aufgabe gut gemacht.

### JRK-Kreistreffen in St. Tönis

Wie hätte die Arbeit des Roten Kreuzes in der Steinzeit ausgesehen? Welche Aufgaben hätte es im Mittelalter gegeben? Wie sähe die Jugendarbeit zur Zeit der Römer aus? Darum drehte sich das Kreistreffen vom 21. bis 23. August in der Leonardo-da-Vinci-Schule St. Tönis. Sechs Gruppen wurden freitags vom Organisations-Team begrüßt. Nach dem Abendessen wurden die Zimmer bezogen und die Jugendlichen lernten sich durch kleine Spiele, wie dem Skulpturenbau, schnell kennen.

Samstag galt es beim Stationslauf durch die Innenstadt von St. Tönis viele Punkte für die Gruppe zu sammeln. Es gab eine abwechslungsreiche Mischung aus Spiel/Spaß/Teamwork- und Erste-Hilfe-Stationen. Natürlich drehte sich alles um das Motto „In einem Kreisverband vor unserer Zeit“. So erlitt eine Per-



Foto: Sebastian Kludt

son Brandverletzungen beim Versuch das Feuer zu zähmen, eine weitere musste betreut werden, nachdem ihr liebster Prinz sie aufgrund einer neuen Liebe hat sitzen lassen.

Bei den Spiel-Stationen sollte beispielsweise einem mittelalterlichen Bauern bei den Vorbereitungen für sein Date geholfen werden. So musste noch die Kuh gemolken werden, das Gesicht rasiert und der Ring im Heu gefunden werden.

Am Abend führten die Jugendlichen ihre bereits monatelang geprobt Theaterstücke unter den strengen Blicken der Jury, bestehend aus Mitgliedern des Rotkreuz-Kreisvorstandes und hauptamtlichen Mitarbeitern, auf. Dabei zeigte sich einmal

mehr, wie viel Mühe sich die Jugendlichen bei der Erarbeitung der Vorführung unter Berücksichtigung des Themas gaben. Hier konnte sich nach Auswertung der Punkte die Gruppe aus Niederkrüchten durchsetzen. Der Abend klang bei leckeren Cocktails, entspannter Musik und vielen interessanten Gesprächen aus.

Da sich samstags vor allem die Jugendlichen um Punkte bemühten, waren am Sonntagvormittag die Gruppenleiter an der Reihe. Hier ging es in einer Spiele-Challenge um alles. Die Leitungskräfte mussten sich auf einer SlackLine halten, in einem Quiz möglichst viele Fragen richtig beantworten und einen Apfel mit viel Tempo aber wenig Abfall schälen.



Nachdem fast alles wieder abgebaut und aufgeräumt war und die Jury ihre Auswertung beendet hatte, startete die lang ersehnte Siegerehrung. Nach und nach wurden die Platzierungen bekannt gegeben und die Spannung, wer am Ende das Rennen machen würde, stieg spürbar. Am Ende konnte der Ortsverein Niederkrüchten einen Doppelsieg einfahren. Die Gruppe Niederkrüchten II siegte knapp vor Niederkrüchten I und der drittplatzierten Gruppe aus Nettetal, die den Sonderpreis für die meisten Punkte im Bereich Erste Hilfe sammelte.

### **Flüchtlingsverständnis- menschentag**

Unter dem Motto „Der Flüchtlingsverständnismenschentag“ fand am 13. September in Brüggen eine Aktion zur Flüchtlingsarbeit im Kreis Viersen statt. Das Jugendrotkreuz aus dem Kreisverband Viersen präsentierte sich gemeinsam mit der Flüchtlingshilfe Niederkrüchten. Ziel war es, offene Fragen zur aktuellen Situation zu beantworten, den Besuchern einen Einblick in das Leben eines Flüchtlings zu geben und kleine Köstlichkeiten aus den Flüchtlingsländern vorzustellen.

An einem Stationslauf auf dem Nikolausplatz konnten sich die

Besucher in die Lage eines Flüchtlings versetzen. Hierbei wurden z.B. die Situation der Menschen in den Herkunftsländern thematisiert und die Hürden gezeigt, die von der Flucht bis hin zur Einbürgerung bewältigt werden müssen. Die Flüchtlingsinitiative Niederkrüchten stellte ihre Arbeit vor und leistete wichtige Aufklärungsarbeit.

Mit kleinen Snacks aus dem Nahen Osten schlug das JRK eine kulinarische Brücke zwischen den Welten. Viele Brüggener informierten sich über die Arbeit; die Rheinische Post war ebenfalls mit einer Reporterin vor Ort und hat über die Aktion berichtet.

Der Flüchtlingsverständnismenschentag war Teil des Ak-

tionswochenendes „Nordrhein haut r(h)ein“. Jugendliche aus der Region haben an diesem Wochenende verschiedene Aktionen ins Leben gerufen, an denen sich ausdrücklich auch Menschen einbringen konnten, die keine Mitglieder im Roten Kreuz sind. Wir freuen uns über die rege Beteiligung zu unserer Aktion.

### **Lesung von Lilly Lindner**

Eine Lesung der besonderen Art hat das Jugendrotkreuz im November an den Schulen im Kreis Viersen und am Donnerstagabend im DRK-Ausbildungszentrum in Viersen für alle Mitglieder und für die Öffentlichkeit angeboten. Die wortgewandte Autorin Lilly Lindner war zu Gast bei uns und stellte ihre autobi-



Foto: Laura Trimm



ographischen Bücher in einer ungewöhnlichen Mischung aus Darstellung und Vortrag vor.

Das Thema „Prävention sexueller Gewalt“ beschäftigt das Jugendrotkreuz und den Gesamtverband bereits seit langer Zeit. Als Jugendverband sehen wir unsere Hauptaufgabe bei der Prävention sexueller Gewalt in der Stärkung unserer Kinder und Jugendlichen und in der Bildung von Sicherheitsbereichen, die es den „Tätern“ schwer machen, in unsere Strukturen einzudringen. Gerade aktuell werden unsere Bemühungen in diesem Bereich im Gesamtverband verstärkt und intensiviert.

In diesem Zusammenhang haben wir uns über den Kontakt unserer hauptamtlichen Mitarbeiterin Mona Hussein zur Autorin Lilly Lindner und das Angebot in unserem Kreisverband, Lesungen durchzuführen, sehr gefreut. Zwar ist es ein schwieriges und gerne verschwiegenes Thema, aber nur, wenn man mit dem Thema Sexueller Prävention offen umgeht und Angebote zur Stärkung und zum Vertrauen schafft, kann man den Schutz der anvertrauten Kinder und Jugendlichen verbessern.

So boten wir an einem Abend die Möglichkeit Interessierten

der sehr ungewöhnlichen, berührenden und bewundernswerten Lesung von Lilly Lindner zu folgen. Pünktlich zum Beginn der Lesung füllte sich der Raum mit über 45 Zuhörern und in 90 Minuten wurden wir ein kleines Stück in die Welt von Lilly Lindner und ihrer Geschichte geführt. Neben Abschnitte aus Ihren Büchern und symbolischen Einlagen durften wir auch persönliche Worte von Lilly Lindner empfangen. Die Autorin schaffte es innerhalb kurzer Zeit durch ihre eindringliche Stimme und ihre Art, jeden

fen, die durch die Luft flogen, symbolisierten vergangene Gedanken und Bilder. Am Ende dieser für beide Seiten sehr anstrengenden Lesung hatten die Zuhörer noch Gelegenheit sich untereinander über das Erlebte auszutauschen.

Mit dieser Lesung haben wir es sicher geschafft das Tabuthema ein Stück weiter ins Licht zu holen. Wir sind sehr froh, dass wir Lilly Lindner und ihren Begleiter Oliver für uns gewinnen konnten und können nur vermuten, welcher Kraftakt



Foto: Björn Wolters

der Zuhörer in seinen Bann zu ziehen. Selten war ein Publikum so gespannt und gefesselt von einer Autorin. Mit roten Wollknollen, die quer durch das Publikum geworfen wurden, sollte die Verbindung von Lilly Lindner zum Publikum verdeutlicht werden. Fetzen von Brie-

jede Lesung für die Autorin ist. Daher nochmals unser großes Dankeschön an Lilly Lindner; wir glauben sie hat viele von uns erreicht und, wenn man dem Feedback glauben kann, dann hat sie viele Zuhörer aufgerüttelt und zu intensiven Gesprächen angeregt.



## Beispielhafte Berichte aus den Ortsvereinen

### Ortsverein Grefrath

Ein weiteres Jahr ist um und wir im JRK Grefrath haben viel gelernt und hatten viel Spaß. Wir sind wieder einmal mit 13 Teilnehmern zum Pfingsttreffen nach Bad Münstereifel gefahren. Diesmal war es zum Glück nicht so heiß wie im Vorjahr, auch wenn wir bei den ein oder anderen Aufgaben auch mal ins Schwitzen kamen. Auch am Kreistreffen haben wir wieder erfolgreich teilgenommen.

Nach langer Zeit gab es auch wieder eine 24 Stunden-Wache in Mönchengladbach bei der die einen als Helfer und die anderen als Mimen teilgenommen haben. Beide Seiten haben hier viel gelernt.

In Sachen Notfalldarstellung haben wir bei mehreren Terminen

in Güdderath und dem IMM (Internationaler Militär Marathon) im Mimen und Schminken unser Geschick unter Beweis gestellt. Wir waren ebenfalls bei einem Lehrgang der Akademie für Unfallchirurgie in Krefeld. Dort konnten Mitarbeiter der Notaufnahme ihre Abschlussprüfung mit Hilfe unserer Mimen machen.

Nach einigen Jahren gab es auch einen Wechsel in der Ortsleitung. Stephan Zdrojewski, der nun in der JRK-Kreisleitung viel zu tun hat, wurde von Anja Vermaeten abgelöst. Des Weiteren wurden Xenia Becker und Dominik Merke als stellvertretende Gruppenleiter der Jugendgruppe gewählt.

Auch 2016 werden wir wieder viel Spaß haben, von dem wir euch nächstes Jahr mit Freuden berichten werden.

### Ortsverein Nettetal

2015... da hieß es bei uns in Nettetal: Auf ins Abenteuer! Nach den Wahlen im Oktober 2014 starteten wir in das erste Jahr mit neuer Besetzung auf gleicher Bühne.

Die ersten Schritte waren für uns alle zwar ein wenig holprig, doch durch gegenseitige tatkräftige Unterstützung fielen wir zum Glück nicht auf die Nase und konnten schnell Fuß fassen, auch wenn wir uns teilweise auf völlig unbekanntem Pfaden bewegten und noch nicht jedes Schlagloch kannten, aber ich bin sicher – das wird noch!

Zum Jahresbeginn starteten wir ein Mammutprojekt: die Renovierung unserer Räumlichkeiten in Kaldenkirchen! Der Gruppenraum sollte einen neuen Anstrich erhalten und unsere Küche vollständig erneuert werden. Im Vorfeld wurde lange über die Farbe der Wände diskutiert. Die Küche lädt nun bei hellem gelb bis warmem orange zu gemütlichem Kochen ein und der Gruppenraum erstrahlt in fröhlichem weiß. Nach Abschluss unserer Malerarbeiten, bei denen uns das DRK tatkräftig unterstützte, konnte nun auch endlich Küche „Cindy“ bei uns einziehen. Nach all den Bauarbeiten ging es dann ans gemeinschaftliche Putzen mit



Foto: Stephan Zdrojewski





dem DRK. Nach dieser Großreinigungssaktion konnten wir mit Fug und Recht behaupten: da kann man jetzt vom Boden essen! Und wir sind uns einig, dass unsere Räumlichkeiten sicher noch nie in solchem Glanz erstrahlt sind!

Mitte Mai fuhren wir wie jedes Jahr zum Pfingsttreffen nach Bad Münstereifel, wo das Raum-Zeit-Kontinuum leider aus dem Gleichgewicht geraten war, alles streng geheim – versteht sich! Die Aufgabe der Jugendrotkreuzler bestand nun darin, die Zeitmaschine zu erneuern, um die Figuren der vergangenen Pfingsten wieder in ihre Zeit zurück zu transportieren. Diese Herausforderung konnte natürlich gemeistert werden, sodass das Haus des Jugendrotkreuzes wieder in geregelten Bahnen verlassen werden konnte.

Nachdem das erste Halbjahr veranstaltungstechnisch eher ruhig verlaufen ist, hatten wir im zweiten Halbjahr dann kaum eine Minute Zeit, um zu verschlafen.

Anfang August lud die Jugendfeuerwehr Nettetal die befreundeten Organisationen anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums zu einem 4-tägigen Zeltlager ein, das in Nettetal-Lobberich im Windmühlenbruch stattfand.



Foto: Stephan Zdrjowski

Im Zuge dieser Veranstaltung fand Freitagnachmittags eine Übung in der alten Hauptschule in Lobberich statt. Im Gebäude hatte sich ein Brand entwickelt während sich noch einige Schüler darin befanden. Die Jugendfeuerwehr sorgte für eine umgehende Personenrettung, während unsere Aufgabe in der Errichtung einer Patientenablage bestand, die wir gemeinsam mit dem Malteserhilfsdienst und den Kollegen des DRK betrieben. Erschwerte Einsatzbedingungen ergaben sich dabei durch die wetterbedingt hohen Temperaturen, die sowohl die Helfer als auch die Mimen schnell an ihre Grenzen brachten. An dieser Stelle ein Dank an die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, dem THW und dem MHD.

Am darauf folgenden Wochenende hatte die Feuerwehr Leuth Tag der offenen Tür.

An diesem Tag präsentierten wir uns dort mit dem Teddybär-Krankenhaus – natürlich mal wieder bei strömendem Regen! Unsere Laune ließen wir davon aber nicht verhaseln und waren gewohnt motiviert bei der Sache, ebenso wie die Kollegen der Feuerwehr. Trotz des wenig traumhaften Wetters war die Besucheranzahl zufriedenstellend und es konnten von unserem qualifizierten Team, das durch das DRK Nettetal und das JRK aus Brügggen ergänzt wurde, knapp 70 Kuscheltiere behandelt werden. Danke an die Feuerwehr Leuth für die Einladung und die tolle Unterstützung.



Das Folgewochenende war natürlich auch voll verplant – von Freitag bis Sonntag ging es zum alljährlichen Kreistreffen. Dieses Jahr hatten wir uns in der Leonardo-da-Vinci-Schule in St. Tönis einquartiert. Unter dem Motto „In einem Kreisverband vor unserer Zeit“ starteten die Gruppen in ein spannendes Wettbewerbs-Wochenende.

Am Samstag stellten die Gruppen bei verschiedenen Station und bestem Wetter ihr Können in den Bereichen „Erste-Hilfe“ und „Spiel, Spaß, Teamwork“ unter Beweis. Abends fand dann die Präsentation des musisch-kulturellen Bereiches statt. Das Jugendrotkreuz Nettetel hatte sich hierbei die Steinzeit ausgesucht und zeigte eine mögliche Variante wie das JRK zu dieser Zeit hätte entstehen können. Am Sonntag morgen ging es nach dem Frühstück für die Gruppenleiter ans Eingemachte. Bei der Gruppenleitertaufgabe konnten sie noch wertvolle Punkte für die Gesamtwertung ihrer Gruppe erkämpfen.

Nach einem leckeren Mittagessen (danke Rainer und seinem Team für die tolle Verpflegung an diesem Wochenende) neigte sich das Wochenende dem Ende zu. Aber natürlich erst nach der Siegerehrung. Im Bereich „Erste Hilfe“ belegte

das JRK Nettetel den ersten Platz und erhielt in der Gesamtwertung eine Urkunde für einen tollen dritten Platz.

Am 5. September nahmen wir an der Kreisversammlung teil, um unsere Stimmen bei der Kreisleiterwahl abzugeben. Sebastian Kludt wurde gebührend verabschiedet, er bereichert nun das Team der Landesleitung. Stephan Zdrojewski ist nun neuer Kreisleiter und wird dabei von Björn Wolters und Daniel Verheyen tatkräftig unterstützt.

Am 13. September veranstaltete der Kreisverband im Rahmen von „Nordrhein haut r(h)ein“ den „Flüchtlingsverständnismentag“ in Brüggen. Dabei sollte in einer Art Stationenlauf der Weg der Flüchtlinge bis zur Notunterkunft simuliert werden, um die Bevölkerung für diese Thematik zu sensibilisieren. Verschiedene Flüchtlingsorganisationen aus der Region sorgten hierbei für die detaillierte Information der Teilnehmer.

Während des gesamten Jahres nutzten wir stets die Gelegenheit uns und unsere Arbeit in der Umgebung zu präsentieren, sowohl in den Schulen als auch bei Veranstaltungen, wie z.B. Die Grillmeisterschaft in Kaldenkirchen, dadurch konnten wir in diesem Jahr vier neue

Mitglieder gewinnen, die unsere Gruppe nun mit neuen Ideen und frischem Wind bereichern.

Die Leitungskräfte im Kreisverband ließen das Jahr nach einer Fortbildung zum Thema „Prävention sexueller Gewalt“ bei gemütlichem Burger-Essen in geselliger Runde ausklingen.

In der Gruppe endete das Jahr mit einer Weihnachtsfeier mit leckerer Pizza und einem Besuch der Kreisleitung, die sogar schon Weihnachtsgeschenke in Form von Schokolade verteilte. Natürlich durfte auch das Wichtige nicht fehlen – das konnte in der Gruppe gar nicht schnell genug gehen!

Wir können auf ein erfolgreiches Jahr zurück blicken, in dem wir stolze 2294 Stunden geleistet haben. Die üblichen Verdächtigen wie Blutspende, Übungen und Besprechungen sind natürlich auch nicht zu vergessen.

Abschließend ein großes Dankeschön an alle, die uns in diesem Jahr wieder mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben – auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

*Anna Tohang*



### Ortsverein Niederkrüchten

Im März war Christian wieder in Bad Münstereifel zum Notfalldarstellungslehrgang Schminken B. Dort konnte er noch einmal seine Schminkenkenntnisse vertiefen und neue erlernen.

de. Neben Papier, Zigarettenskippen wurden unter anderem auch Autoreifen und Teppichreste „wild“ entsorgt. Uns hat diese Aktion viel Spaß gemacht. Im Anschluss gab es für alle Helfer auf dem Bauhof eine gemeinsame Mahlzeit.

Speckstein bearbeiten, Körbe flechten, Batik-T-Shirts gestalten, Agententraining, Getränke, Tanzen, Spiele und vieles mehr. Außerdem gab es wieder eine Nachtwanderung, die Stadtrally und vor allem viel Spaß



Fotos: JRK OV Niederkrüchten

Am 13. Juni war Tag der offenen Tür im DRK-Kindergarten. Dort haben wir bei den kleinen Besuchern Verletzungen geschminkt und behandelt.

Am 21. Juni nahmen einige unserer Gruppenmitglieder an einem Schnupperkurs für Notfalldarstellung teil. Dieser fand unter der Leitung von Stephan und Bernd (Ausbilder des Landesverbandes) in unseren Räumen in Niederkrüchten statt. Dieser Lehrgang richtete sich an JRK'ler, die aufgrund ihres Alters, noch nicht am regulären Notfalldarstellungs-Lehrgang teilnehmen dürfen.

Unsere Gruppen hat sich am Umwelttag unserer Gemeinde, unter dem Motto „Weg mit dem Dreck“, beteiligt. Dazu hatte die Gemeinde erneut alle Bürger sowie Vereine, Schulen und Kindergärten aufgerufen sich am 18. April an einer Müllsammelaktion aktiv zu beteiligen. Bei sonnigem Wetter machten wir uns auf den Weg, um den Müll unserer Mitbürger zu entfernen, der achtlos entsorgt wur-

Vom 22. bis zum 25. Mai nahmen wir am Pfingsttreffen in Bad Münstereifel teil. In diesem Jahr wurde das HdJ in ein Labor verwandelt. Eine Zeitblase hatte sich dort entwickelt und Personen aus der Vergangenheit und aus der Zukunft ins HdJ gebracht. Am Samstag wurden von den Personen aus den fernen Zeiten verschiedene Workshops angeboten. Dazu gehörten unter anderem

Nach dem uns die vielen Aufgabenfelder und Gefahren der Notfalldarstellung erklärt wurden, durften wir endlich schminken. Mit viel Spaß haben wir Risswunden, Schnittwunden und Hämatome geschminkt.

Nach dem Mittagessen und einem Spiel ging es weiter mit dem Darstellen. Dabei konnten wir unsere schauspielerischen Fähigkeiten testen.



Nur durch unsere Mimik mussten wir verschiedene Gefühle darstellen, was gar nicht so einfach war.

Zum Schluss haben wir gruppenweise Fallbeispiele geschminkt und konnten auch gleichzeitig unsere Fähigkeiten bei der Versorgung unter Beweis stellen

Vom 21. bis 23. August fand in St. Tönis das diesjährige Kreistreffen statt.

In diesem Jahr ist Niederkrüchten mit zwei Gruppen gestartet. Dabei haben wir den ersten und zweiten Platz in der Gesamtwertung und den ersten Platz im musisch-kulturellen Bereich erreichen.

Am 13. September hat sich der Kreisverband Viersen an der Aktion „Nordrhein haut r(h)ein“ beteiligt. Auf Grund der aktuellen Flüchtlingssituation haben wir uns entschieden, Aufklärungsarbeit zum Thema Flüchtlinge zu leisten. Gemeinsam mit der Flüchtlingshilfe Niederkrüchten haben wir uns auf dem Nikolausplatz in Brüggen getroffen. Für den „Flüchtlingsverständnismentchentag“ haben wir dort einen Flüchtlingsparcours aufgebaut. Auf einem Barfußpfad mit verschiedenen Bodenbelägen mussten die Besucher Wassereimer auf den Schultern transportieren. Danach haben

wir einen Wasserfilter gebaut, außerdem haben wir eine Hütte gebaut, um zu demonstrieren wie Flüchtlinge teilweise (vor allem in Afrika) leben und wie ein Waterlight funktioniert. Außerdem gab es noch ein Mienenfeld aus Wasserbomben und eine Station aus Balken, über die man balancieren musste, sowie die Schlepper. Zum Schluss konnte man einen Einbürgerungstest machen.

Am 25. September haben wir das 5-jährige Bestehen unserer Gruppe gefeiert.



Am 18.10. haben einige der Gruppenmitglieder an einer Übung der Löschzüge Elmpt, Niederkrüchten, Echt (NL) sowie der Bereitschaft des DRK Niederkrüchten in Echt teilgenommen. Dort haben wir das Schminken und Darstellen von Brandverletzungen übernommen.

Am 24.10. haben wir noch einmal einen Schminknachmittag angeboten. An diesem Nachmittag haben wir das Schminken von weiteren Verletzungen geübt.

Am 7. November haben einige unserer Mitglieder den Kreisverband beim Spielfest auf dem Eis in Grefrath unterstützt

Am 11. November nahmen wir erneut am St. Martins-Umzug in Elmpt teil.

Am 21. und 22. November hat unsere Gruppe an einem Ersthilfe-Lehrgang teilgenommen. Der Lehrgang wurde von Sebastian und Thomas in Niederkrüchten durchgeführt.

Am 9. Dezember haben einige Mitglieder Marco Neuhaus und „sein Team“ bei seiner Projektarbeit unterstützt. Für seine Ausbildung zum Mediengestalter bei RTL hatte er die Aufgabe bekommen, einen Dreh zum Thema soziales Engagement zu erstellen.

Am 18. Dezember wurden im Rahmen unserer Weihnachtsfeier Bianca Exner, Eirin Exner, Dustin Exner, Svenja Münster und Yannik Wiedelbach für 5 Jahre und Christian Exner für 25 Jahre treue Dienste im Roten Kreuz geehrt.

*Bianca und Christian Exner*



## Ortsverein Tönisvorst

Wieder einmal ist es soweit, ich sitze vor einem leeren Blatt Papier und weiß, der Jahresbericht ist fällig. Aber wie fange ich nur an? Was haben wir denn alles so gemacht? Im letzten Jahr ist so einiges passiert. Wir sind in neue Räume gezogen, waren zusammen Kegeln und einige von uns waren in Bad Münstereifel beim Seminar „Zu Gast bei Henry“.

Aber fangen wir mal von vorne an: Als Auftakt in das neue Jahr sind wir Kegeln gegangen, was recht lustig zuging. Die Kugeln waren doch etwas schwerer als ein Ball. Aber werfen ging trotzdem. Zu diesem Zeitpunkt bestand unsere Gruppe noch aus 8 Mitgliedern und 3 Gruppenleitern. Leider haben uns einige verlassen. So haben wir uns am Ende des Jahres auch von Christof verabschiedet.

Im Laufe des Jahres haben wir dann regelmäßig selbstständig die 8 Werbebanner für die Vorster Blutspende aufgehängt. Wir durften dann auch schon



Foto: JFRK OV Tönisvorst

mal kleinere San-Wachen als Praktikanten begleiten, wie bei einem Kindermusical, beim Kinderkarneval, beim Vorster Apfelblütenlauf und auch beim Kinderzirkus der Gemeinschaftsgrundschule Hülser Straße. So waren wir auch wieder beim St. Martinszug dabei.

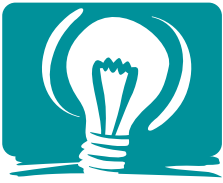
Wir konnten einen eigenen Gruppenraum im neuen Heim an der Jägerstraße in St. Tönis beziehen, den wir noch weiter einrichten und dekorieren müssen.

Beim Tag der offenen Tür im neuen Heim konnten wir auch helfen und die Hüpfburg betreuen.

Bei den Gruppenstunden stand zum Beispiel mal das Blutdruckmessen an, wo wir uns besonders bei André, Sarah und Tim bedanken, die sich extra dafür die Zeit genommen haben. Aber auch eine Gruppenstunde im Eiscafe durfte auch nicht fehlen.

Das war ein Einblick in unsere Arbeit. Bedanken möchten wir uns bei allen die uns in unserer Arbeit unterstützen

*Doris Mersmann*



**zum Schluss...**

„Wer Großes versucht,  
ist bewundernswert,  
auch wenn er fällt.“

*Lucius Annaeus Seneca (1-65 n. Chr.)  
römischer Philosoph, Dramatiker, Naturforscher und Politiker*